

Abonnement f. Berlin: viertel, 1 R. 20 S. für ganz Preußen 2 R. 15 S.; für das übrige Deutschland 2 R. 24 S.

Bestellungen nehmen alle Postämter des N. u. Auslandes an; f. Berlin d. Exped. Einb. u. B. Inlerate: die Postzeit 2 S.

Inhalt.

Ein Auschubbericht der Schlesischen Städte-Ver...
Zusammenhang. Berlin: aus dem Herren- und Abgeordnetenhaus;
Landesvertrage mit Preußen. Aus Böhmen: Vertrag mit Rom.
Aus der Schweiz; die Ministerliste; Briefe.
Geographische. London: Zahn-Pulver.
Italien. Turin: aus der deputiertenkammer; aus Genua; Marsche
Spanien. Madrid: Nationalfest; aus Malaga und Barcelona; zur
Thronrede.
Amerika. Washington.
Situation des Herren- und Abgeordnetenhaus.
Steuer-Wirtschaft.
Provinzial-Verwaltung.

Ein Auschubbericht der Schlesischen Städte-Verfassungsammlung.

Die letzte Schlesische Städteversammlung hat, wie man sich erinnern wird, einen Antrag angenommen: den König zu bitten, daß das Regierungssystem geändert und daß demgemäß die Verwaltungsmassregeln, die zu dem amlichsen Wirkungsgrade der königlichen Ministerien für das Herzogthum Schleswig gehören, solche Veränderungen erleiden, die für das Wohl des Landes erforderlich sind. ...

„Unleugbar darf man nur auf die Verfassungsbestimmung vom 15. Februar 1854 und auf die Gesamtstaatsverfassung mit dem dazu gehörigen Wahlsystem vom 2. Oktober 1855 sehen, um sich zu überzeugen, daß im Vergleich mit dem Königreich Dänemark Schleswig schlecht abgehoben ist und notwendig zu diesem Ueberschritt in einer Art Unbilligkeitsverhältnis stehen muß ...

„Dem Königreich ist ein Uebergewicht eingeräumt, das stets die Verwaltungsmassregeln in Schleswig bedingen wird; es ist kein Ministerium für Schleswig denkbar, was sich unabhängig von den dänischen Ministerien stellen wollte. ...

„Eine Folge dieses Uebergewichts ist es denn auch, daß Schleswig die Ueberbürdung, die ihm durch Festsetzung der Beitragsquoten zu dem Gesamtstaatsvermögen auferlegt worden ist, zur Stunde noch trägt. ...

Eröffnung der Kunstausstellung in Manchester.

Die Kunstausstellung in Manchester ist gestern Mittag beim prächtvollsten Wetter und in Anwesenheit von etwa 10,000 Menschen durch den Prinzen Albert feierlich eröffnet worden. ...

was nur dem Uebergewicht beizumessen sein dürfte, welches die dänischen Herren in den Regierungen über das schleswigsche Ministerium haben.
„Doch dies alles in materieller Beziehung führt, ist vollständig dadurch klar, daß, obgleich die indirekten Steuern wohl wie die direkten Steuern verdoppelt sind, obgleich die Domainen-Eintraben sich von Jahr zu Jahr zu Jahr vermehrt haben, dennoch dem Herzogthum Schleswig eine außerordentlich hohe Steuer abgeführt abgerlangt wird, und jetzt sogar schon für 1857-58 auf ein Jahr voraus. ...

„Im Jahre 1854 sind nach dem Budget und den Verhandlungen der vorjährigen Städteversammlung Schleswig auf's Neue Kontributionen bis zu einer Summe von circa 50,000 Rthl. mit einem Ueberschuss entzogen, aus der Gesamtstaats-Kasse zuwenden. ...

„Man sagt wohl nicht zu viel, wenn man Schleswig eine große Dorn in dem Gesamtstaats-Kreis nennt, und die Erklärung des Herrn Finanzministers im Reichsrath, die Steuern in Schleswig seien schlecht regulirt, kann wohl seinen Vorwurf für Schleswig, wohl aber für den Gesamtstaat enthalten, wenigstens kann es das Komit nicht anfechten, wie es die Regulirung für Schleswig möglich sein soll, wenn, wie die Etatsrechnung pro 1855/56 ergibt, für die Gesamtstaats-Kasse circa 610,000 Rthl. Domänen-Eintraben aus Schleswig eingenommen werden, während dies für seine Spezial-Kasse 77,576 Rthl. ...

„Doch man wohl vorangesetzt werden, daß das Ministerium dies beabsichtigt ist, daß also die größte Sparmaßregel notwendig sei; dennoch aber überlegen nach dem Budget pro 1854/57 die Vermaltungs-Kosten Schleswigs die Hofkosten um 43,000 Rthl. und noch immer steigen dieselben. ...

„Nach den Motiven zum Entwurf, betreffend eine außerordentliche Steuer, ist pro 1857 eine Verrechnung von 50,000 Rthl. in Aussicht gestellt.“

„Nachdem die Anwesenheit und Verschönerung in der Verwaltung an einzelnen Beispielen dargelegt worden, heißt es im Bericht weiter: „Wendet man sich nach den geistigen Interessen des Landes, so findet man auch mit diesen die Verwaltungs-Massregeln in Widerspruch. In der Verfassung-Berordnung für Schleswig ist ge- ...

Prinzen Albert zu bewillkommen, der gegen halb zwölf auf dem Bahnhof eintraf. In seinem Gefolge befanden sich Viscount Torrington, der Marquis of Abercorn, General Charles Grey, Oberst Ponsonby und Oberst Seymour. ...

Prinzen Albert zu bewillkommen, der gegen halb zwölf auf dem Bahnhof eintraf. In seinem Gefolge befanden sich Viscount Torrington, der Marquis of Abercorn, General Charles Grey, Oberst Ponsonby und Oberst Seymour. ...

schlich festgestellt, daß eine Gleichberechtigung, die Konfirmation, die Abemahlfeier, die Tausch, die Freizug etc. alternierend in beiden Sprachen, in den gemischten Distrikten erheisch, und dennoch vorwiegend mit der Konfirmation in deutscher Sprache, eben so die erste Abemahlfeier. ...

„Dadurch wird es denn auch erklärbar, daß Schleswig so zu sagen weder in die Beamten-Carriere, noch ins Schulamt hineinkommen können, und es wird doch wohl keines Wunderes sein, daß dies dem Geiste und Wortlaut des Amnestiepatentes vom 20. März 1852 gegenüber ist. ...

„Man darf sich nun dem Vorhaben gemäß nicht wundern, wenn die geistlich bedruckten Bücher der Landesverfassung nicht, welche sich zum Zweck der Uebersetzung befanden, unerschütterlich bleiben. ...

„Das Komit hat nun nachzuweisen versucht, daß die Verwaltungsmaßregeln des Ministeriums für Schleswig als zum ...

die Gesandten Amiral, Belgien und Japan vertreten, und von den Ministern hatten sich Lord Granville, der Herzog von Argyll, Lord Stanley of Alderley, Sir Den. Hall und der Baron. Hr. Comper eingefunden. ...

„Jetzt erst bestieg der Prinz die mittlere Estrade des Tempels; die ihm bisher gefolgt waren, gruppirt sich um ihn im Halbkreis, der Chor stimmte die National-Hymne an, dann Salvoarten von Frau Clara Novello gesungen wurden; ...

„Es folgte hierauf die Vereidung und Ueberreichung der Oath-Tabelle durch Hr. Thomas Fairclough, den Vorsitzenden des Uebersetzungs-Komitees, enthaltend eine Darlegung des Zweckes, der Ordnung und Ausföhrung des Unternehmens, so wie der Hoffnungen und Erwartungen, die sich an dasselbe knüpfen. ...